# SKM - ECHO

Ausgabe November 2011

## Infoblatt des SKM-Cochem-Zell e. V.



***Inhalt:***


1) **Vorstand des SKM Cochem-Zell e.V.**
2) **Einladung Adventsfeier**
3) **Christliche Patientenvorsorge**
4) **Angehörigentreff**
5) **Infos und Termine**


## 1) Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKM Cochem-Zell e.V.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Nach einer erfolgreichen Betreuerschulung mit rund 40 Teilnehmern, neuen Qualitäts- und Leistungsvereinbarungen mit dem Land, mehreren Veranstaltungen und einer Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen sind die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Mit derzeit 173 Mitgliedern ist der SKM Cochem-Zell e.V. nach wie vor einer der größten Betreuungsvereine im Bistum Trier.

Der aktuelle Vorstand sei hier nochmals kurz vorgestellt:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Klaus Beth, Cochem |
| 2. Vorsitzende: | Maria Hille, Bad Bertrich-Kennfus |
| Schatzmeister: | Eduard Boemer, Alf |
| Schriftführerin: | Renate Clemens, Ellenz-Poltersdorf |
| Beigeordnete: | Judith Leitges, Cochem |
| Beigeordnete: | Monika Faber, Zell |
| Geistl. Beirat: | Pfarrer i.R. Willi Pellenz, Cochem |

Dazu kommen als Kassenprüfer:
Karl Morsch, Ellenz-Poltersdorf
Heike Schmidt-Boßlet, Cochem

Allen Vorständen ein herzliches Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement im Dienste benachteiligter Menschen.

***<u>Liebe Mitglieder, liebe Betreute</u>,***

*wir laden ganz herzlich ein zur*

# *adventlichen Feier*

***am Donnerstag, den 08.12.2011***

*ins Kloster Ebernach, Sehler Anlagen,*

*56812 Cochem.*

*Wir beginnen die Feier um* ***<u>18.30 Uhr</u>*** *mit einer*

*Hl. Messe in der Klosterkirche.*

Nach der Messe versammeln wir uns in der Turnhalle zum gemütlichen Beisammensein in adventlichem Rahmen.

Dabei werden wir uns festliche Musik und den ein oder anderen besinnlichen Beitrag anhören können.

Wir hoffen natürlich, dass der Nikolaus wie gewohnt auch in diesem Jahr Zeit für uns findet.

Sendet bitte den unteren Teilnahmeabschnitt bis spätestens 02.12.2011 an unser Büro zurück, oder ruft bis dann unter 02671-8054 an.

---

An der SKM-Feier am 08.12.2011 in Kloster Ebernach nehme(n) ich/wir mit _____Personen teil.

Name: Telefon:

## 3) Christliche Patientenvorsorge

Für viele Menschen ist der Gedanke an die Endlichkeit des Lebens mit Sorge und Unbehagen verbunden. Die Angst vor Krankheit, Schmerzen und Einsamkeit lässt den einzelnen oft davor zurückschrecken, sich mit wichtigen Fragen der eigenen Sterblichkeit zu beschäftigen. Dennoch ist es sinnvoll, diesen Fragen nicht auszuweichen und rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Eine Vielzahl von Menschen hat in den vergangenen Jahren die SKM-Dienststelle kontaktiert, um genau dies zu tun. Instrument der Vorsorge war dabei häufig die „Christliche Patientenverfügung", die von uns in großen Mengen ausgegeben worden ist. Seit Januar des laufenden Jahres ist die „Christliche Patientenverfügung" nun in einer überarbeiteten Fassung unter dem Namen **„Christliche Patientenvorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Behandlungswünsche und Patientenverfügung"** erhältlich. Diese Handreichung steht in unserer Dienststelle in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Grund für uns, die Broschüre an dieser Stelle vorzustellen. Grund auch, Sie zu ermutigen, von dieser sinnvollen Vorsorge regen Gebrauch zu machen. Laut der offiziellen Ankündigung zum Heft**,** möchten die Herausgeber, dies sind die *Deutsche Bischofskonferenz*, der *Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)* und weitere Mitglieds- und Gastkirchen der *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)* „eine Hilfestellung geben, sich mit dem Sterben und den eigenen Wünschen im Umgang mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung auseinanderzusetzen und mit vertrauten Menschen darüber ins Gespräch zu kommen."

### *Was ist neu an der Christlichen Patientenvorsorge?*

Die Voraussetzungen, die die **Verbindlichkeit** und die **Reichweite** von Patientenverfügungen regeln, sind seit dem 1. September 2009 eindeutig **gesetzlich geregelt**. Dies hat eine Überarbeitung der 1999 in erster und 2003 in zweiter Auflage veröffentlichten „Christlichen Patientenverfügung" notwendig gemacht. Neben **umfassenden Informationen**, enthält die überarbeitete Ausgabe der **„Christlichen Patientenvorsorge"** folgende Formularteile:

- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **Patientenverfügung**
- **Äußerung von Behandlungswünschen**

Mit diesen vier Möglichkeiten der Patientenvorsorge wird der Wille eines entscheidungsfähigen Menschen im Vorfeld von Krankheit oder Sterben zum Ausdruck gebracht. In der Situation der akuten Entscheidungsunfähigkeit, wenn z.B. ein Patient aufgrund Erkrankung oder Verletzung nicht in der Lage ist, seinen aktuellen Willen zu äußern, werden diese Möglichkeiten wichtig. Sie bringen seine Wünsche und Vorstellungen für die akute Situation zum Tragen, wobei es nicht notwendig ist, alle Formularteile der „Christlichen Patientenvorsorge“ auszufüllen.

Dabei bedeutet der Titel *Christliche Patientenvorsorge* nicht, dass sie nur von Christen benutzt werden kann. Sie ist allerdings geprägt von christlichen Überzeugungen, beispielsweise von der deutlichen Ablehnung der Tötung auf Verlangen und der ärztlichen Beihilfe zur Selbsttötung. Sie fragt, ob die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Lebenserhaltung in jeder Lebensphase gleichermaßen geboten ist, oder ob darauf verzichtet werden sollte, wenn die beabsichtigte Lebensverlängerung zu einer belastenden Sterbeverlängerung zu führen droht oder bereits geführt hat? Ist es besser, in vertrauter Umgebung zu sterben, auch wenn dadurch nicht alle technisch-medizinischen Möglichkeiten jederzeit verfügbar sind und eine Lebensverkürzung die Folge sein kann, oder auf der Intensivstation so lange wie möglich zu leben?

Ihre Fragen zur „Christlichen Patientenvorsorge“ beantworten wir gerne. Wenden Sie sich direkt an Herrn Dipl.-Sozialpädagogen Johannes Probst von der SKM-Dienststelle unter 02671-8054.

**Ab dem 20.10.2011**

**jeden 3. Donnerstag im Monat**
**von 17.00-18.30 im**

**MGH Kaisersesch**

# Angehörigentreff

**Austausch und Beratungsangebot für Angehörige psychisch kranker und geistig behinderter Menschen**

Das Angebot findet statt in einer Zusammenarbeit von:

Bethesda-St. Martin
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Frau Andrea Emschermann
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
02671-917 18 19
Andrea.emschermann@stiftung-bethesda.de

caritas
ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe
AMBULANTE DIENSTE

Frau Jasmin Probst
Ambulanter Dienst
02671-916 96 23
j.probst@srcab.de

**5) Infos und Termine**

- Am Dienstag, den **13.12.2011** referiert Johannes Probst zum Thema **„Vorsorgende Verfügungen“**. Beginn ist um 19.00 Uhr in der SKM-Dienststelle, Ravenéstr. 37 in Cochem. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, eine Vorsorgevollmacht, eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung zu errichten, hat nach dem Vortrag Gelegenheit zum Einzelgespräch.
- Am Montag, den **09.01.2012** findet der nächste **Gesprächskreis** für ehrenamtliche **Familienbetreuer** statt. Beginn ist um 19.00 Uhr in der Dienststelle des SKM, Ravenéstraße 37 in Cochem. Alle, die Betreuungen im Bereich der eigenen Familie führen, sind herzlich eingeladen.
- Eine **„Einführung ins Betreuungsrecht“** für alle neuen ehrenamtlichen Betreuer findet am Mittwoch, den **25. 01.2012** ab 19.00 Uhr in der SKM-Dienststelle statt. Alle Fragen zum Betreuungsrecht können dabei erörtert werden. Daher sind auch „Fortgeschrittene“ herzlich eingeladen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ein Teilnahmezertifikat zu erwerben. Es referiert Dipl.-Sozialpädagoge Johannes Probst vom SKM.
- Am Mittwoch, den **05.03.2011** laden wir alle interessierten Mitglieder zu einem **Erfahrungsaustausch** in die Dienststelle des SKM Cochem-Zell, Ravenéstr. 37 in Cochem ein. Beginn ist um 19.00 Uhr. Um uns bezüglich der Verpflegung vorbereiten zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung unter 02671-8054. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Bürobesichtigung.
- **Sprechstunden** von Johannes Probst im Mehrgenera-tionenhaus Kaisersesch finden jeweils am ersten Dienstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr statt.
- Besuchen Sie die Internetpräsenz des SKM im Bistum Trier: **www.skm.bistum-trier.de**.

Sie erreichen uns täglich in unserem Büro,
Postanschrift:
SKM Cochem-Zell e. V.
Ravenéstr. 37
56812 Cochem

Sprechstunde nach Vereinbarung

Bürozeiten:
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Sollten wir einmal nicht anwesend sein, hinterlassen Sie uns bitte Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Unsere Anschlüsse:
Telefon: 0 26 71 - 80 54
Mobilfunk: 0171 - 266 50 83
Fax: 0 26 71 - 9 11 51
e-mail: johannes.probst@skm-cochem-zell.de
Internet: www.skm.bistum-trier.de

Wir bieten:
- Vermittlung von Betreuungen
- Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern und Angehörigen
- Einzelberatung und Entscheidungshilfen
- Versicherungsschutz
- Hausbesuche
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuern
- Angehörigenberatung
- Freizeitaktivitäten mit Ihnen und Ihren Betreuten

Sprechen Sie uns an.